

Schachlandesmeisterschaft – 1.Division:  
Borgerhout - KSK Rochade Eupen/Kelmis: 1,5–6,5

## **Eupen empfängt Gent**

*Am Sonntag empfängt der KSK Rochade Eupen/Kelmis den Königlichen Schachklub Gent. Die Verteidigung von Platz vier ist das Ziel.*

Mit einem Auge schauen die Ostbelgier nach vorne, denn Wachtebeke auf Platz drei hat nur einen Mannschaftspunkt Vorsprung. Auch hat Wachtebeke das schwierigere Restprogramm mit dem Derby gegen Brügge als Auftakt. Das zweite Auge blickt nach hinten, denn Brügge und Braaschaat liegen nach Mannschaftspunkten gleichauf mit dem KSK Rochade, und auch Eynatten und Gent haben mit nur einem bzw. zwei Punkten Rückstand noch Aussichten auf eine Europapokalqualifikation. Gent hat außerdem in den letzten vier Runden ein leichtes Restprogramm gegen Mannschaften aus dem unteren Tabellendrittel, sodass sie dank einer durchaus möglichen vollen Punkteausbeute das Feld von hinten aufrollen könnten.

Es wäre also gut für die Eupener, die Flamen auf Distanz zu halten. Gent gehörte in den letzten Jahren zu den Meisterschaftsanwärtern. In der Zwischensaison haben einige Spieler den Verein aber verlassen, und auch von Problemen des Sponsors war die Rede. Entsprechend schlecht sind sie in die Meisterschaft gestartet. Inzwischen hat sich die Mannschaft aber stabilisiert, und in der letzten Runde konnte sich die Aufstellung mit drei niederländischen Meisterspielern an den Spitzenspielern beim 4:4 gegen Brügge sehen lassen. Die Ostbelgier sind also vorgewarnt. Sowieso müssen sie sich im Vergleich zu den letzten Auftritten steigern. Auch beim klaren 6,5:1,5 Auswärtssieg beim Tabellenletzten in Borgerhout wusste die Mannschaft noch nicht zu überzeugen. Das klare Ergebnis täuscht darüber hinweg, dass es in den Partien sehr eng zuing. Nach zwei Remis an den Spitzenbrettern hatte Rudolf Meessen mit einem klaren Sieg die Ostbelgier in Führung gebracht. In den übrigen fünf Partien mussten aber auch einige bange Momente überstanden werden. Oscar Lemmers und Martin Ahn gewannen erst, nachdem ihre Gegner Remis abgelehnt hatten. Reiner Odendahl musste zunächst einen gefährlichen Angriff abwehren. Bei bestem Spiel des Heimspielers hätte diese Partie sogar verloren gehen können, genauso wie die Partien von Hans-Hubert Sonntag und Felix Klein. Sonntag schaffte im Turmendspiel nach einigen Irrungen und Wirrungen den Sieg, und Felix Klein ergatterte trotz Materialnachteil unverhofft Remis. Hauptsache gewonnen, und sogar deutlich, lautete das Fazit.

An der Tabellenspitze sollten Wirtzfeld und Lüttich, die weiterhin verlustpunktfrei sind, ihr Fernduell mit wahrscheinlichen Siegen gegen Ostende und Brasschaat fortsetzen. Eynatten tritt beim Abstiegs Kandidaten in Fontaine mit guten Gewinnchancen an.

Runde 9:  
KSK Rochade Eupen/Kelmis – Gent  
Fontaine - KSK47 Eynatten  
Ostende - SF Wirtzfeld

*Rum*